

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 36.

Donnerstag den 24. März

1842.

M	o	n	Barometer						Thermometer			Witterung			Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber-schen Canal					
			Früh		Mittag		Abends		Früh	Mitt.	Abends	Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr	+	0°	0°'	0°''		
			3.	2.	3.	2.	3.	2.	R. W	R. W	R. W	—	—	—	—	—	—	—		
März	16.	28	2.0	28	2.1	28	1.8	—	1	—	8	—	5	schön	schön	s. heiter	—	1	9	0
»	17.	28	0.9	28	0.0	27	10.5	2	—	—	5	—	10	s. heiter	s. heiter	heiter	—	1	11	0
»	18.	27	9.7	27	8.7	27	6.8	—	3	—	10	—	8	schön	heiter	heiter	—	2	0	0
»	19.	27	5.0	27	3.8	27	3.5	—	6	—	7	—	5	regn.	regn.	trüb	—	2	1	0
»	20.	27	3.8	27	3.9	27	5.0	—	2	—	8	—	5	schön	schön	schön	—	2	2	0
»	21.	27	5.1	27	6.0	27	7.0	2	—	10	—	2	—	schön	Schnee	trüb	—	2	2	6
»	22.	27	7.0	27	7.0	27	6.4	—	2	—	8	—	4	regn.	schön	trüb	—	2	3	0

Vermischte Verlautbarungen.

B. 401. (2)

Nr. 259.

G d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird kund gemacht: Es habe Michael Marolt von Stadtberg, wider die unbekannten Erben der Barbara Boschitsch, die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung ihrer Heirathsansprüche aus dem Ehevertrage ddo. et intab. 10. Jänner 1798, welcher auf der, der Herrschaft Thurnamhart sub Berg. Nr. 65 dienstbaren Bergrealität intabulirt erscheint, angebracht. Dies wird den unbekannten Aufenthaltes abwesenden Geklagten mit dem Anhange bekannt gegeben, daß zur Vertretung ihrer Rechte Herr Joseph Grazer als Curator bestellt, und die Verhandlungstagsitzung auf den 24. Mai l. J. Vormittags um 9 Uhr angeordnet worden sey; wozu sie entweder persönlich zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu ernennen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens der Streitgegenstand mit dem gedachten Curator ausgesübt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld den 15. Februar 1842.

B. 395. (2)

Nr. 67.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es habe Johann Kobi von Stein, wider Ursula Kobi, die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung der, auf seiner der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 97 dienstbaren Viertelbube, mit dem Ehevertrage ddo. et intab. 7. Februar 1794 intabulirten Heirathsansprüche, wider den Valentin Korschitsch, der für ihn aus dem nämlichen Ehevertrage intabulirten Forderung pr. 100 fl.; und wider die Gertraud Aratsch, verehelichten Korschitsch, rechte Kör-

schitsch, der für sie mit dem Schuldbriefe ddo. et intab. 5. April 1794 beständigen Forderung pr. 39 fl. 40 kr. eingebraucht; worüber die Verhandlungstagsitzung auf den 7. Juni l. J. früh 9 Uhr angeordnet worden ist. Da die Geklagten und ihre offenkundigen Erben diesem Gerichte unbekannt sind, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Matthäus Debenz von Prevalle als Curator aufgestellt; welches ihnen hiemit mit dem Beisege erinnert wird, daß sie so gewiß zu der angeordneten Tagsitzung persönlich zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter diesem Gerichte namhaft zu machen, ihre offenkundigen Behelfe dem aufgestellten Curator aber anher mitzutheilen haben, als widrigens der Rechtsgegenstand mit dem aufgestellten Curator nach den bestehenden Gegebenen entschieden werden wird, und sie sich die durch ihre Versäumung entstehenden Folgen selbst zu beschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 15. Jänner 1842.

B. 400. (2)

Nr. 551.

G d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es habe Barbara Kostelz, geb. Starz von Schwetschek Nr. 7, um die Todeserklärung ihres seit dem 22. April 1811 verstorbenen Bruders Georg Starz angesucht. Dieser wird daher hiemit aufgefordert, binnen Jahresfrist, von der ersten Einschaltung dieses Edictes in die öffentlichen Blätter, sich so gewiß bei diesem Gerichte einzufinden, oder aber folches auf andere Weise in die Kenntniß seiner Existenz zu setzen, als er widrigens für tot erklärt, und sein hierortiges Vermögen den sich legitimirenden Erben desselben würde eingeantwortet werden.

Bezirksgericht Krupp am 10. März 1842.

B. 404. (2)

G d i c t.

Bon der Bezirksobrigkeit der im Gillier Kreise liegenden Herrschaft Rann wird hiemit bekannt gemacht: Es werden bei der auf den 31. März d. J. Vormittags von 10 Uhr anfangen, ausgeschriebenen Licitation in der Stadt Rann mehrere Startine alter Weine von verschiedenen Jahrgängen, ohne dazu gehörigen Gebinden, an den Meistbietenden gegen gleichbare Bezahlung hintangegeben werden. Wozu Kaufslustige mit dem Bemerkem eingeladen werden, daß die diesfälligen weiteren Licitationsbedingnisse in den gewöhnlichen Umtstunden hieramts eingesehen werden können.

Bezirksobrigkeit Herrschaft Rann am 16. März 1842.

B. 402. (2)

G d i c t.

Vom k. k. Bezirksggericht Gürkfeld wird kund gemacht, daß der gesammte Verlaß des Johann Pitzler von Supetschendorf, bestehend in einer der Herrschaft Thurnamhart sub Rect. Nr. 164/1 dienstbaren Bierelhube, und einigen Fahrnissen, erstere im Schätzungsverthe von 65 fl. 30 kr., gegen gleichbare Bezahlung in loco Supetschendorf am 22. April 1. J. Vormittags um 9 Uhr im Licitationsrege veräußert werden wird.

K. k. Bezirksggericht Gürkfeld den 10. März 1842.

B. 398. (2)

Nr. 249.

V e r l a u t b a r u n g.

Bei der Bezirksherrschaft Schneeberg ist: a) Die Stelle eines Gerichtsdieners mit der jährlichen Besoldung von 144 fl.; dann b) bei der Hauptgemeinde Orlak der Dienstposten des Gemeindedieners mit einer jährlichen Löhning von 60 fl. aus der Bezirkssasse in Erledigung gekommen.

Bewerber darum, welche ledig, dann des Lesens und Schreibens kündig seyn sollen, haben sich mit Zeugnissen über Alter, Gesundheit, angemessene Körperkräfte und gute Moralität auszuweisen, und wo möglich bei dieser Bezirksobrigkeit persönlich vorzustellen.

Bezirksobrigkeit Schneeberg am 16. März 1842.

B. 384. (3)

G d i c t.

ad Nr. 128.

Vom Bezirksggerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Dolnitscher, Handelsmann in Laibach, durch Hrn. Dr. Grobath, wider Dominik Bozulli junior, in Wippach, in die executive Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, und gerichtlich auf 330 fl. 48 $\frac{1}{2}$ kr. geschätzten Fahrnisse, dann Ladenwaren, wegen schwäger 586 fl. 20 kr. c. s. c. gewilliget, und bieserwegen die Teilebietungen auf den 12. und 26. April, dann 17. Mai 1842 d. J., Vormittag, um 9 Uhr, jederzeit im Markte Wippach mit dem Anhange ausgeschrieben worden, daß die exquirten Effecten bei der 1. und 2. Teilebietung nicht unter der Schät-

Nr. 477.

zung, bei der 3. aber auch unter derselben, jedoch gegen gleichbare Bezahlung an den Meistbieteter veräußert werden.

Bezirksggericht Wippach am 20. Jänner 1842.

B. 385. (3)

Nr. 576.

G d i c t.

Vom Bezirksggerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Handelshauses Ledl, Ertel et Comp. in die executive Teilebietung der, dem Andreas Rom gehörigen, zu Hasenfeld sub Hs. Nr. 1 gelegenen $\frac{1}{4}$ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen schuldigen 535 fl. 17 kr. M. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 12. April, 17. Mai und 21. Juni 1. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Hasenfeld mit dem Beisaze angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Teilebietungsfahrt auch unter ihrem Schätzungsverthe pr. 220 fl. hintangegeben wird.

Der Grundbuchextract, daß Schätzungsprotocoll und die Teilebietungsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Umtstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksggericht Gottschee am 3. März 1842.

B. 381. (3)

Nr. 554.

G d i c t.

Vom Bezirksggerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Adolf Hauf von Gottschee, Cessionär des Andreas Jaklitsch, in die executive Teilebietung der, dem Johann Jaklitsch gehörigen, zu Windischdorf sub Hs. Nr. 24 gelegenen, und auf 250 fl. geschätzten $\frac{3}{16}$ Urb. Hube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann einiger Fahrnisse, wegen schuldigen 40 fl. M. M. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben der 11. April als erster, der 11. Mai als zweiter, und der 11. Juni 1. J. als dritter Termin, jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Beisaze angeordnet worden, daß diese Realität und Fahrnisse bei der dritten Teilebietungsfahrt auch unter ihrem Schätzwerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract, daß Schätzungsprotocoll und die Teilebietungsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Umtstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksggericht Gottschee den 2. März 1842.

B. 405. (2)

V e r p a c h t u n g z w e i e r M o r a s t a n t h e i l e .

Zwei in der Illouha neben einander gelegene, in dem besten Culturs-Bzustande befindliche Morastantheile, im Flächenmaße von 2 Joch, werden auf mehrere Jahre in Pacht gegeben. Pachtliebhaber wollen sich am alten Markte im Hause Nr. 18 im Schnittgewölbe gefälligst anfragen.

Schon Donnerstag
den nächstkommenden 7^{ten} April erfolgt bestimmt
die Ziehung der
Realitäten-Kunstsachen-
u n d
Geld - Lotterie.

Man gewinnt laut Spielplan

Gulden	300,000	W. W.	oder	Gulden	250,000	oder
"	230,000	"	"	"	224,000	"
"	220,000	"	"	"	211,500	"
"	205,000	"	"	"	203,000	"
"	202,000	"	"	"	200,000	"
"	100,000	"	"	"	50,000	"
"	30,000	"	"	"	24,000	"
"	20,000	"	"	"	11,500	"
"	5000	"	"	"	3000	"
"	2000	"	"	"	2c. 2c.	"

mehrere Treffer zu fl. 500 — 400 — 300 — 200 — 150 — 100
und so abwärts.

Zusammen 21,200 Treffer.

alle mit barem Gelde dotirt,

worunter auch

100 Stück Fürstlich Esterhazy'sche Lose
seiner Anleihe von

Sieben Millionen Gulden in Conv. Münze.

Der Abnehmer von 5 Actien erhält eine der besonders reich dotirten Gratis-Actien
unentgeltlich.

Wir empfehlen den Umstand
zur besonderen Beachtung, daß die Ziehung der nächsten
Güter-Lotterie des Gutes Geyerau laut Spielplan *erst* am
2. September erfolgt, und man nicht so bald wieder Gelegen-
heit finden wird, mit einer kleinen Einlage *so große Sum-*
men, wie dies bei unserer Realitäten-, Kunstsachen und Geld-Lot-
terie der Fall ist, gewinnen zu können.

Wien am 1. März 1842.

Hammer et Karis,

E. E. priv. Großhändler in Wien.

Die Actien dieser Lotterie sind zu einem billigst festgesetzten, und bis zur Ziehung unabänderlichen Preise bei dem gefertigten Handelsmann in Laibach zu haben, wo die Spielpläne und die nähere Beschreibung des metereographischen Kunst-Kabinets gratis vertheilt werden. Ferner sind daselbst interessante Compagnie-Spiele auf derlei Actien eröffnet, wobei man z. B. mit 2 fl. auf 20 ordinäre und 4 Gratisactien spielend, 22259 fl. C. M. gewinnen kann. Ebenda werden auch alle Sorten k. k. österreichische und andere Staats-Anlehens-Lotterie-Obligationen, dann fürstl. Esterhazy'sche Lose nach dem Wiener-Börsencourse verkauft und gekauft, und zwar für die nächsten Ziehungen vom 1. Juni, 15. Juni und 1. Juli d. J.

Joh. E. Wautscher.

3. 403. (2)

E i n l a d u n g.

Die allgemeine Versammlung der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Krain wird am 10. Mai dieses Jahres Statt finden.

Die sämmtlichen Herren Mitglieder dieser Gesellschaft werden hiemit eingeladen, am vorbesagten Tage um 9 Uhr Vormittags im ständischen Landhausssaale zahlreich zu erscheinen.

Vom permanenten Ausschusse der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft. Laibach am 12. März 1842.

3. 389. (3)

Bei dem Gute Wagensberg, eine Stunde vom Savestrom, ist ein Steinbruch aufgedeckt worden, dessen Farbe ins Blaßröhliche, und eine andere Gattung ins Dunkelgraue spielt, und sich gut bearbeiten läßt. Dieser Steinbruch ist zu verpachten. Der Transport nach Laibach oder Kroatien ist wegen dem nahen Savestrom mit wenigen Unkosten verbunden. Darauf Reflectirende wollen sich diesfalls an den

Inhaber des Gutes Wagensberg portofrei, unter den Buchstaben J. W. verwenden, und den Brief an das Zeitungs-Comptoir in Laibach übergeben, wo auch 2 Exemplare dieser Steingattung zur Einsicht vorliegen.

Auch sind dabei 40000 Stück gut gebrannter Mauerziegel um billigen Preis abzugeben.

3. 406. (2)

W e i n - A u s s c h a n k.

Am alten Markte im Hause Nr. 18, werden im vormaligen Tabakverlags-Gewölbe Weine aus den vorzüglichsten Gebirgen Unterkrains, in ihrem ganz natürlichen Zustande, über die Gasse ausgeschankt, und zwar: vom Jahre 1840 und 1841 die Maß zu 12 kr., vom Jahre 1834 die Maß zu 16 kr. detto detto detto 20 kr.

Auch werden dort Weine in großen und kleinen Parthien um die billigst festgesetzten Preise verkauft.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 414. (1) Nr. 1351.

G. d. i. c. t.

Das Bezirksgericht Haasberg macht bekannt, daß am 5. April d. J. Vormittags 9 Uhr in loco Grabovo, die in den Verlaß des Mathias Hrovath gehörige, der Herrschaft Haasberg sub Act. Nr. 709 dienstbare $\frac{1}{4}$ Hube aus freier Hand im Wege der Versteigerung verkauft werden wird.

Die Bedingnisse und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 18. März 1842.

3. 410. (1)

Die Niederlage der berühmten F. F. privil. Seidenhüte = Fabrik des Bonette in Mailand, deren elegante Form, Leichtigkeit und Billigkeit sich so sehr auszeichnen, befindet sich bei Anton Samuel in Laibach, am Hauptplatze, im Galleischen Hause neben dem Magistrats-Gebäude, und während der

Literarische Anzeigen.

In Ignaz Alois Edlen von Kleinmayr's Buchhandlung in Laibach wird Pränumeration angenommen auf nachfolgendes Werk, welches bei Joh. Andr. Kienreich, Buchhändler in Gräz, neu herausgegeben wird:

P. Franciscus Hunolt's

(weiland Priester der Gesellschaft Jesu und Domprediger zu Trient)

Christliche Sittenlehre über die Wahrheiten der christlichen Religion,

in Sonn- und Festagspredigten eingetheilt.
(Nicht zu verwechseln mit dem in Köln erschei-
nenden Auszuge in 4 Bänden!)

12 Bände in Großmedianocra auf schönem weißen
Papier.

Über die Vortrefflichkeit und Brauchbarkeit dieses Werkes hat eine Zeit entschieden, deren Urtheil alles weitere Anrühmen desselben wohl mit Recht unnöthig macht; es erlebte, obwohl sechs Foliobände stark, mehrere bedeutende Auslagen.

Vielseitig ist der Wunsch nach einer neuen Auf-
lage von Hunolt's Predigten ausgesprochen worden,
a die früheren bereits lange schon gänzlich vergriffen
sind. Diesen mehreren Aufforderungen zu Folge haben
so Weitspieler aus der Seckauer Diakonei es über-
ommen, eine neue Ausgabe dieses vorrefflichen
Predigerwerkes zu besorgen.

Die Sprache wird zeitgemäß umgearbeitet, dem
Original aber thunlichst treu geblieben. Die Inhalts-

Marktzeit in der Hütte erster Reihe, zu
billigst festgesetzten Fabrikspreisen.

Man bittet um geneigten Zuspruch.

3. 407. (2)

Ein Paar fehlerfreie leichte Wagenpferde, 6 und 7 Jahre alt, 14 Faust 2 Zoll hoch, Rappen ohne Zeichen, sowohl eins- als zweispännig zum Kalesch- als auch Wirtschafts-gebrauch geeignet, sind täglich aus freier Hand billig zu verkaufen. In der Herrngasse Nr. 211 beim Hausmeister zu erfragen.

3. 296. (3)

Wohnung zu vermieten.

In der Kothgasse Nr. 117 ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Speiskammer, Keller und Holzlege, von nächstem Georgi an zu vermieten. Nach Belieben werden auch nur 2 Zimmer von dieser Wohnung in Bestand gegeben. Das Nähere ist daselbst im ersten Stocke zu erfragen.

verzeichnisse, Randanmerkungen und lateinische Citate werden beibehalten. Das ganze Werk erscheint in 6 Theilen mit 12 Bänden à 20 — 25 Druckbogen im Großmedianformat.

Der erste Band wird binnen 6 Wochen, und dann fortlaufend alle 8 Wochen ein Band ausgegeben.

Jenen P. T. hochwürdigen Herren, welchen das Werk nicht näher bekannt ist, wird folgende Inhalts-
anzeige des ganzen Werkes nicht unwillkommen seyn:

1. und 2. Band: Christlicher Lebensstand, handelt von den Pflichten der Christen überhaupt und der einzelnen Stände insbesondere. — 3. und 4. Band: Der böse Christ, handelt von den sieben Haupt- und andern Sünden. — 5. und 6. Band: Der büssende Christ, handelt von der Buße und Allem, was dazu gehört. — 7. und 8. Band: Der gute Christ, handelt von den Tugenden und guten Werken. — 9. und 10. Band: Das Ende der Christen, handelt von den vier letzten Dingen. — 11. und 12. Band: Vorbilder der Christen, handelt vom Leiden und Sterben Jesu Christus, vom Beispiel Mariens und der Heiligen.

Hieraus ist ersichtlich, daß dieses Werk fast alle Materien enthält, die auf der Kanzel behandelt werden können, jedoch nicht bloß Predigern, auch Weichträtern leistet es ausgezeichnete Dienste. Durch seine Weichtheit, ausführliche Behandlung der einzelnen Stoffe, eigenhümliche Ideen, ganz bald beweisend, bald rührend, immer anziehend, vorzüglich durch den Geist der echten Katholizität, der in ihm weht, empfiehlt es sich besonders dem jüngern Clerus, der aus ihm wie aus einer Fundgrube holen kann, was der Mangel der Erfahrung versagt.

Um die Auflage belläufig bestimmen zu können, wird eine Subscription ohne Vorhineinbezahlung im Wege des Buchhandels eröffnet, und die Namen der P. T. Herren Subscribers kommen in einem ei-

genen Verzeichnisse als Unterstüzer dieses großen Unternehmens dem ersten Bande vorgedruckt.

Die P. T. hochw. Herren, welche sich dieses Werk anzuschaffen gedenken, wollen daher genou in obiger Buchhandlung ihren Tauf- und Zunamen, Charakter und Wohnort so bald als möglich angeben, damit die Verzeichnisse der Herren Subscribers zum gehörigen Zeit bei dem Verleger eingendet werden können.

3. 374. (2)

Im Verlage der Joh. Leon'schen Buchhandlung in Klagenfurt ist so eben neu erschienen und bei Ignaz Edlen v. Kleinmayer, G. Lercher und L. Paternolli, Buchhändler in Laibach, zu haben:

Sveti g a
FRANZIŠHKA SALESJA
nekdajniga shkosa v' Genevi

F i l o t e j a
a l i

prijsna roka poboshno shivéti.

P o s l o v e n i l
ino s' molityami sa zerkuv in nekterimi dru-
gimi pomnoshil
neki dushni pastir Lavanshke shkofije.

Pregledal ino priporozhil

Anton Slomšek,

Vosenishki fajmošter.

V' Zelovzi 1842, 12mo, 350 Seiten stark, in far-
bigen Umschlag broschirt 54 Kr, G. M.
Unter den vielen geistreichen Schriften der katho-

lischen Welt behaupten die Schriften des heil. Franz von Sales einen vorzüglichen Rang, und unter diesen seine herrliche Philothea die ausgezeichnetste Stelle. Die in dieser Schrift gezeichnete liebvolle Seelenleitung, wie das Eine-Nothwendige-echte christliche Tugend und wahre Seligkeit in Gott zu suchen, wie ein ungetrübter Seelenfriede hineleben, eine selige Hoffnung für das bessere Jenseits zu finden sey, konnte nur das Werk solch eines Geistes-Mannes seyn. Darum war seine Philothea zu allen Zeiten hochgeschägt, von allen christlichen Lehrern empfohlen und in die meisten bekannten Sprachen übersetzt.

Nun erscheint dieses Liebe achtende Buch zum ersten Male auch in der slowenischen Sprache als eine geistreiche Führung Gott liebender Seelen des gemüthlichen Slavenvolkes am Wege wahrer christlicher Vollkommenheit, als ein würdiges Seitenstück zu der allbekannten Nachfolge Christi des sel. Thomas von Kempis.

Auf vielfältiges Verlangen hat ein eifriger, durch Herausgabe mehrerer Erbauungsschriften in slowenischer Sprache bereits bewährter Seelsorger, der aber aus besonderer Bescheidenheit seinen Namen verschweigt, diese Uebersetzung in einer ganz verständlichen Sprache, wie solche in Kärnten, Kain und Steyermark gesprochen wird, würdevoll und dem Gegenstände entsprechend zu Stande gebracht, und die Verlagshandlung hat die Auflage, keine Kosten scheuend, auf schönem weißen Großmedian-Maschinapier veranstaltet und mit herrlichem ausgeszeichneten Stahlstiche (den heil. Verfasser darstellend) geziert, um dieses schöne Werk nicht allein dem Volke nützlich, sondern auch den Kunstkennern wohlgefällig zu machen, und hoffet von Seite der P. T. Herren Seelsorger und aller Freunde vortrefflicher Erbauungsschriften eine erfreuliche Theilnahme und Verbreitung.

Bei Ignaz Edlen v. Kleinmayer in Laibach ist so eben erschienen:

D a s e r s t e H e f t

von

J. W a g n e r s

A n s i c h t e n a u s K r a i n.

E n t h a l t:

Vigaun, den Loibl, die Kapelle auf der Ruine Kleinfest in Stein.

Die P. T. verehrten Subscribers wollen es gegen Erlag des Subscriptionsbetrages in Empfang nehmen.